

## Alles bleibt anders – neue Strukturen an St. Nikolai

Wie kann es gehen, dass eine kleine Ortsgemeinde wie St. Nikolai mit gerade einmal 2000 Mitgliedern eine so große Kirche unterhält und neben den parochialen Aufgaben den vielfältigen Aufgaben einer Stadtkirche nachkommt? In der Klarheit, dass das nicht funktionieren kann, hat der Kirchenkreis Altholstein die Gemeinde in den vergangenen Jahren im Rahmen einer Leistungsvereinbarung finanziell unterstützt, damit es überhaupt weitergehen kann und St. Nikolai die Pforten nicht schließen muss. Dieser „Rettungsschirm“ war allerdings von Anfang an als Übergangslösung gedacht.

Zwei Jahre lang haben nun Vertreter\*innen aus St. Nikolai und dem Kirchenkreis in einer Arbeitsgruppe beraten, Konzepte geschrieben und gerechnet, wie die Strukturen an St. Nikolai so verändert werden können, dass sowohl die Parochie als auch die Stadtkirchenarbeit auf stabilen Füßen stehen. Herausgekommen ist ein Modell, in dem Ortsgemeinde und Stadtkirchenarbeit strukturell voneinander getrennt werden, inhaltlich aber weiterhin eng zusammenarbeiten. Dieses Modell wird nun in den entsprechenden Gremien des Kirchenkreises beraten und bis Ende 2022 soll über eine stufenweise Umsetzung in den Jahren 2023/24 entschieden werden.

Angedacht ist die Einrichtung eines Kirchenkreiswerkes für Stadtkirchenarbeit, das sich den besonderen Aufgaben und Möglichkeiten, die St. Nikolai als Innenstadtkirche hat, widmen kann.

Dazu gehört u.a. die Einrichtung einer Pfarrstelle, die Übernahme der Kirchenmusikstelle, geplant ist auch eine Stelle für Veranstaltungsmanagement. Wir hoffen, dass wir auf diesem Wege sichtbar und mit attraktiven

Angeboten für unterschiedlichste Menschen Kirche in der Stadt sein können.

Es wird zudem überlegt, ob der Kirchenkreis in einem nächsten Schritt auch das Kirchengebäude in seine Verantwortung nimmt, damit der Erhalt und die Unterhaltung langfristig gewährleistet sind.

Die Gemeinde würde sich dann anteilig an den Kosten für die Nutzung beteiligen.

Für die Parochie ist eine Pfarrstelle mit einem Umfang von 75% vorgesehen, die sich dann tatsächlich auf die Kernaufgaben pastoraler Arbeit in der Ortsgemeinde konzentrieren kann. Parallel arbeiten wir weiter an der regionalen Zusammenarbeit mit den Gemeinden in der Nachbarschaft, so dass sich kirchliche Angebote in der Innenstadt zukünftig gut ergänzen können.

Strukturell getrennt, aber mit einer gemeinsamen Idee, wie St. Nikolai ein lebendiger Ort kirchlichen Lebens sein und bleiben kann - unter dieser Überschrift planen und beraten wir die Zukunft von St. Nikolai und freuen uns über die konstruktive Zusammenarbeit mit dem Kirchenkreis!

Vieles wird bleiben, wie Sie es gewohnt sind, manches wird sich verändern. Auch Abschiede gehören zu einem solchen Prozess, denn auch in diesem Modell sind die Ressourcen begrenzt. Aber es würde auch vieles möglich werden - wir freuen uns, dass die Perspektiven für St. Nikolai nun so konkret geworden sind.

Es sind noch manche Fragen zu klären, manches ist noch zu beraten und zu entscheiden. Auch mit Ihnen würden wir gern über die angedachten Veränderungen ins Gespräch kommen. Auf der Gemeindeversammlung am 31. Oktober wird dazu Gelegenheit sein.



## MITTEN IN DER STADT

### NACHRICHTEN UND VERANSTALTUNGEN IM OKTOBER 2022

*Groß und wunderbar sind deine Werke, Herr und Gott, du Herrscher über die ganze Schöpfung. Gerecht und zuverlässig sind deine Wege, du König der Völker. Offenbarung 15,3 (Monatsspruch Oktober)*

Johannes, der Empfänger der nach ihm benannten Offenbarung, sitzt auf einer Klippe am Rande der Insel Patmos. Sein Blick verliert sich in der Ferne, zugleich scheint er nach innen zu schauen. Er blickt auf das unruhige Meer, auf das uralte Sinnbild des Chaos - unzählige Künstler haben ihn so gemalt. Und er sieht in den Fluten den Leviathan auftauchen, die wesenhafte Verkörperung der verschlingenden Macht des Bösen. Chaosmächte heben die Welt aus den Fugen – die Offenbarung des Johannes greift auf Erfahrungen zurück, die die Menschen schon immer mit Sorgen erfüllten: Krieg, Hungersnöte, Erdbeben, Seuchen. Endzeitstimmung.



Liebe Gemeinde,  
liebe Leser\*innen,

die Welt gerät aus den Fugen – manches Mal hatte ich dieses Gefühl bei den Nachrichten und Bildern der vergangenen Monate und Wochen. Sorgenvoll schauen viele Menschen auch in unseren Tagen in die Zukunft.

Aber Johannes sieht mehr als das kommende Chaos: *Und ich sah, und es war wie ein gläsernes Meer, mit Feuer vermischt; und die den Sieg behalten hatten über das Tier, die standen an dem gläsernen Meer und hatten Gottes Harfen und sangen das Lied des Mose, des Knechtes Gottes, und das Lied des Lammes: „Groß und wunderbar sind deine Werke, Herr, allmächtiger Gott! Gerecht und wahrhaftig sind deine Wege, du König der Völker.“*

Den Verängstigten und Verzweifelten zeichnet Johannes ein Bild von der Zukunft und bedient sich dabei eines Bildes aus der Vergangenheit: Der Augenblick, als die Israeliten zurückschauten auf das Schilfmeer, durch das sie gerade gezogen und in dem nun die Ägypter mit Ross und Reiter untergegangen waren. So, meint Johannes, wird es auch euch ergehen: am Ende werdet ihr zuschauen können, wie die Mächte, die euch jetzt binden und bedrücken, untergehen werden. Jetzt mögt ihr davon nichts sehen, aber am Ende wird Gott den Sieg davontragen und ihr werdet in der

Rückschau lachen über die lebensfeindlichen Mächte, vor denen ihr euch heute fürchtet.

Dazu will uns dieses Lied aus dem Buch der Offenbarung bewegen: Dass wir einstimmen in den Jubel über unseren Gott, der der Herr der Geschichte ist und der uns nicht allein lässt in all den Ängsten und Sorgen, die uns lähmen und oft genug zur Verzweiflung bringen.

Wir Christ\*innen haben eine Vision, einen Traum von der zukünftigen Welt, einem neuen Himmel und einer neuen Erde, wo das alles nicht mehr sein wird: Tränen, Leid, Geschrei und Schmerz (Offenbarung 21,4). Die Saiten der himmlischen Harfen werden angeschlagen „und das Eis bricht vom Himmel, der am Ende offen sein wird. Was geschieht, ist einfach. Die Willkür wird aufgegeben und die Gesetze werden gefunden. Die Welt gerät zurück in die Fugen.“ (Ingeborg Bachmann)

Diese Vision macht Mut, sich schon jetzt und heute den Mächten entgegenzustellen, die für Tränen, Leid und Geschrei in dieser Welt verantwortlich zeichnen. Mit dem Bild einer Zukunft, die Leben verheißt, sind wir dem Chaos nicht ausgeliefert, sondern können das Leben gestalten. Mit der Hoffnung auf diese Zukunft im Herzen können dann auch wir freudig einstimmen in das Loblied unserer Glaubensvorfahren: *Groß und wunderbar sind deine Werke, Herr, allmächtiger Gott! Gerecht und zuverlässig sind deine Wege!*

*Ihre Pastorin Maren Schmidt*

## EINLADUNG

### Einladung zur Gemeindeversammlung am 31. Oktober um 11.30 Uhr

**Im Rahmen der Versammlung werden die Kandidat\*innen für die Wahl des Kirchengemeinderates am 1. Advent vorgestellt.**

**Der amtierende KGR wird über das aktuelle Gemeindeleben berichten und gern kommen wir mit Ihnen über die zukünftigen Veränderungen an St. Nikolai ins Gespräch.**

**Wir freuen uns auf Ihr Kommen!**



st-nikolai

Impressum

V.i.S.d.P.: Pastorin Maren Schmidt | Redaktion: Pastorin Maren Schmidt, Pastorin Elvira Schlott, Volkmar Zehner, Angela Kunze

Offene Kirche St. Nikolai, Alter Markt, 24103 Kiel

Pastorin Maren Schmidt: 0151-74 11 83 58 | Gemeindebüro: 0431-95 098 | KMD Zehner: 0431-55 78 569

Kontonummer für Spenden: IBAN DE87 5206 0410 0206 4270 49 bei der Evangelischen Bank Kiel

Sa.	01.10.2022	12:00	<b>Friedensgebet</b>	KW 39
		17:00	<b>Begegnungskonzert</b> Skt. Clemens Drengedorf, Aarhus, DK; Ltg: Brian Stenger Poulsen Kieler Knabenchor; Ltg.: Jan-Hendrik Jensch Ein Orchester Johann Sebastian Bach (1685-1750) Kantate „Allein zu Dir, Herr Jesu Christ“, BWV 33 Dieterich Buxtehude (c.1637-1707) Kantate „Alles was ihr tut“, BuxWV4	
So.	02.10.2022	10:00 (A)	<b>Gottesdienst - Erntedank</b> Pastorin Maren Schmidt Kieler Knabenchor; Jan-Hendrik Jensch, Dirigent Kieler Blechbläserensemble; Frank Hennig, Dirigent	KW 40
		17:00	<b>Johann-Sebastian-Bach-Zyklus: Das Gesamtwerk für Orgel</b> Konzert 09: Das „Orgelbüchlein“ Volkmar Zehner, Orgel Eintritt: 10,- (ermäßigt 6,-) Einführung in das Konzert um 16:15 Uhr	
Mi.	05.10.2022	17:00	<b>DIE HALBE STUNDE - Tango zum Genießen</b> Werke von A. Piazzolla und G. Breier Duo TanGoza: Gerhard Breier, Klarinette/Querflöte; Anja Jakobsen, Akkordeon	
Do.	06.10.2022	12:05	<b>Orgelmusik zur Marktzeit</b> Volkmar Zehner, Orgel	
Sa.	08.10.2022	09:45	<b>Geistliche Wanderungen</b> von Preetz nach Raisdorf, ca. 12 km	
So.	09.10.2022	10:00	<b>Gottesdienst - 17. Sonntag nach Trinitatis</b> Pröpstin Almut Witt	KW 41
Mi.	12.10.2022	17:00	<b>Fällt aus! DIE HALBE STUNDE</b> fällt wegen Bauarbeiten in der Kirche aus	
Do.	13.10.2022	12:05	<b>Orgelmusik zur Marktzeit</b> Volkmar Zehner, Orgel	
So.	16.10.2022	10:00	<b>Gottesdienst - 18. Sonntag nach Trinitatis</b> Pastorin Maren Schmidt	KW 42
Mi.	19.10.2022	17:00	<b>DIE HALBE STUNDE - Violine solo</b> J.S. Bach: Partita E-Dur Andrej Madatov, Violine	
Do.	20.10.2022	12:05	<b>Orgelmusik zur Marktzeit</b> Volkmar Zehner, Orgel	
So.	23.10.2022	10:00	<b>Gottesdienst - 19. Sonntag nach Trinitatis</b> OKR Dr. Thomas Schaack	KW 43
Mi.	26.10.2022	17:00	<b>Fällt aus! DIE HALBE STUNDE</b> fällt wegen Bauarbeiten in der Kirche aus	
Do.	27.10.2022	12:05	<b>Orgelmusik zur Marktzeit</b> Volkmar Zehner, Orgel	
Sa.	29.10.2022	15:00	<b>Tiergottesdienst</b> OKR Dr. Thomas Schaack und das Team des Tierheims Uhlenkroog	

Offene Kirche  Sankt Nikolai zu Kiel

So.	30.10.2022	10:00	<b>Gottesdienst - 20. Sonntag nach Trinitatis</b> Pastorin Elvira Schlott Orgelmusik im Gottesdienst: Dieterich Buxtehude: Praeludium in g BuxWV 150	KW 44
Mo.	31.10.2022	10:00	<b>Gottesdienst - Reformationstag</b> Pröpstin Almut Witt Kieler Blechbläserensemble; Frank Hennig, Dirigent im Anschluss: Gemeindeversammlung	

All denjenigen, die in den vergangenen  
Tagen  
und Wochen Geburtstag gehabt haben, sei  
es  
ein runder, ein hoher oder auch „nur“ ein  
normaler, auf diesem Wege:  
Gottes Segen - und gehen Sie weiterhin  
Ihrer Wege behütet!